

„Lyxor gibt den Steuervorteil vollständig an die Investoren weiter.“



Klaus Barde im Gespräch mit **Simon Klein**,
Head of Lyxor ETFs - Europe, SG Corporate & Investmentbanking

Ihr Haus hat die Senkung der Gesamtkostenquote für 23 ETFs durchgeführt. Eine gute Gelegenheit, um dem Leser einmal die Kostenseite von Exchange Traded Funds zu erläutern. Vorweg: Was war der Anlass für den aktuellen neuen Kostenvorteil?

Anlass für die Kostensenkung war der Wegfall der Zeichnungssteuer (taxe d'abonnement) für in Luxemburg aufgelegte Fonds. Bis Ende Dezember 2010 war jeder in Luxemburg aufgelegte Fonds verpflichtet, eine jährliche Zeichnungssteuer in Höhe von bis zu 5 Basispunkten (0,05%) des Fondsvermögens an den luxemburgischen Staat abzuführen. Für alle luxemburgischen Lyxor ETFs galt dabei diese Höchstgrenze von 5 Basispunkten. Nun hat der luxemburgische Staat jedoch entschieden, die Steuer ab 2011 nicht mehr zu erheben. Bisher haben die Anleger diese Kosten getragen, sodass sich die Total Expense Ratio (TER) der betroffenen Fonds um 0,05% erhöht hat. Da Lyxor den Steuervorteil vollständig an die Investoren weiter gibt,

konnte die TER im Januar 2011 um eben diese 0,05% gesenkt werden.

Der Begriff TER (Total Expense Ratio) ist ja bereits aus dem Markt der aktiv gemanagten Fonds bekannt. Außer den Transaktionskosten für den An- und Verkauf der im Fonds gehaltenen Wertpapiere, bietet die TER hier ja eine ordentliche Vergleichsgröße, um die echte Rendite verschiedener Fonds offen zu legen. Welche Positionen beinhaltet die TER im ETF-Segment, also bei den passiv gehaltenen Wertpapieren?

Die TER ist ein Konzept aus der Rechnungslegung und umfasst alle Kosten, für die der Fonds eine eigene Rechnung stellt beziehungsweise erhält. Darunter fallen u.a. Managementgebühren, Kosten der Fondsstrukturierung sowie Brokergebühren. Zinszahlungen und Spreads sind beispielsweise nicht in der TER enthalten, da sie zwar anfallen, jedoch nicht mit einer separaten Rechnung bezahlt werden können.

Seit Ende Januar 2011 ist Ihr Haus zehn Jahre im ETF-Markt. Vor diesem, ETF-historisch betrachtet, sehr breitem Hintergrund wurden von Lyxor etliche Innovationen angeschoben. Was kann heute überhaupt noch für das ETF-Segment an neuen Produkten „erfunden“ werden?

Als einer der großen ETF-Anbieter möchte Lyxor Investoren die Möglichkeit geben, mit ETFs über alle Anlageklassen hinweg breit gestreut investieren zu können.

In der Vergangenheit haben wir immer den Ansatz verfolgt, Investoren mit ausgewählten Produktinnovationen einen Mehrwert zu schaffen. Dieser Anspruch gilt für uns weiterhin.

Ein gutes Beispiel ist der Lyxor ETF Euro Stoxx 50 Dividends, der aktuell bei vielen gerade institutionellen Investoren gefragt ist. Dieser ETF bildet die Performance des Euro Stoxx 50 Dividend Points Futures nahezu eins zu eins ab und macht somit Dividendenerwartungen handelbar.